

Meinhard jetzt ohne Straßenbeiträge

Erste Kommune im Kreis schafft Satzung ab

NEUERODE. Die Gemeinde Meinhard hat als erste Kommune im Werra-Meißner-Kreis ihre Straßenausbausatzung abgeschafft. Das Gemeindepapament fasste den Entschluss am Donnerstagabend in seiner regulären Sitzung einstimmig und ohne weitere Diskussion. „Das ist ein historischer Moment“, sagte Meinhard's Bürgermeister Gerhold Brill und dankte den Fraktionen für ihr geschlossenes Handeln, das ermöglichte, „eine ungerechte Satzung“ abzuschaffen.

Die Gemeinde Meinhard hatte eine Straßenausbausatzung seit 2007, zu der sie als Schutzschirmgemeinde verpflichtet worden war. Damit waren Grundstückseigentümer, die Anlieger an kommu-

nen Straßen sind, verpflichtet, sich im Falle einer Straßensanierung an den Kosten zu beteiligen. Ende Mai dieses Jahres hatte der hessische Landtag ein Gesetz verabschiedet, nachdem es den hessischen Kommunen freigestellt wird, ihre Bürger per Satzung an Straßenausbaukosten zu beteiligen.

Zurück geht der Entschluss auf aktive Bürgerinitiativen sowie eine Resolution der Freien Wähler, die darin sogar eine komplette Streichung der Beitragspflicht gefordert hatten, sowie dass daraus resultierende Einnahmeausfälle der Kommunen durch Landesmittel ausgeglichen werden. Nach aktuellem Stand müssen die Gemeinden die Kosten allein tragen. (salz) **ZUM TAGE**